

**Schulinternes Curriculum Gymnasium Theodorianum Paderborn  
Stand: 16.05.2012**

**Deutsch Klasse 5, 1. Halbjahr**

<i>Sprechen und Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
<b>Wir und unsere neue Schule</b> - Erfahrungen, Vorstellungen und Wünsche austauschen, einander kennen lernen, Gesprächsregeln und -Standards	anschauliches und lebendiges Erzählen von Fantasiegeschichten, Brief	Schulgeschichten	Einsatz von Adj., Vermeidung von Monotonie und Stereotypen in der Formulierung, gezielte Wortwahl
<b>KA: Typ 1a) Erlebtes oder Erdichtetes erzählen unter Einhaltung briefspez. formaler Regeln</b>			
Märchen mdl. wiedergeben, interessant und mit märchentyp. Gestaltungsmitteln erzählen, adressatenbezogenes und situationsadäquates Vortragen von Märchen,	Schreiben nach Textmustern und Erzählanfängen, einfache Verfremdungen und Aktualisierungen, Textproduktion auf der Basis versch., auch bildlicher Vorgaben	<b>Märchen</b> aus Deutschland und anderen Ländern	märchentyp. Stilelemente erkennen, ihre Wirkungen bestimmen und selbst einsetzen, Textüberarbeitung, Rechtschreibregeln anwenden
<b>KA Typ 6) Texte nach einfachen Textmustern verfassen, fortsetzen oder umschreiben</b>			
Sprachspiele, auch in Gedichten	bewusstes Verwenden und Ersetzen, Reihen bilden, formale Fehler vermeiden	Wirkung einzelner Wortarten in Texten, auch Gedichten	<b>Wortarten:</b> Nomen, Verb, Adj., Pron., Präp. Art., Konj. erkennen, bestimmen und gezielt verwenden, Fachterminologie verwenden, Erkennungshilfen und -proben
<b>KA Typ 5) Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</b>			
gestaltendes, auch auswendiges Vortragen, Verwenden von Vortragszeichen	Gestalten einfacher Textmuster, Weiterführen von Anfängen, Lückentexte	<b>Gedichte</b> , eigene Gedichtsammlungen, thematische Sammlungen erstellen, vorgeg. Internetquellen nutzen	Gedichtuntersuchungen in formaler und sprachlicher Hinsicht auf der Basis der Fachbegriffe und entspr. Kategorien
gestaltendes Vorlesen	Texte umformen und fortsetzen	<b>Erzählungen lesen und verstehen</b> , einf. Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung, inhaltliche Erfassung, erfassen und kommentieren von Figuren, -konstellation, Konflikten, Lesetechniken (Teilüberschriften, Unterstreichungen, Fragen zum Text formulieren, Notizen,	Informationen ermitteln (teils durch Fragen geleitet) und Schlüsse ziehen

## Deutsch Klasse 5, 2. Halbjahr

<i>Sprechen und Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
gliederndes Sprechen als Hilfe bei Zeichensetzung und Satzzeichenentscheidung, Betonungstypen	richtige Kommasetzung in SG und SR	Ableiten und Erklären satzbezog. Regeln aus Texten	<b>Satzglieder und Satzarten</b> (inkl. Adverbiale), Verschiebe-, Weglass-, Erweiterungs- und Umstellprobe) zu Analyse und Textüberarbeitung
<b>KA Typ 5: (beachte oben!) einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</b>			
von eig. Erfahrungen berichten, Lebewesen und Gegenstände beschreiben	Tiere beobachten und beschreiben, Informationen strukturieren und geordnet präsentieren (auch am Computer), Schreibziel und Methoden der Planung, Ausarbeitung und Überarbeitung von Texten,	Informationsquellen nutzen, auch Bibliothek	Rs. Regeln und ihre Anwendung bei der Überarbeitung, Verwendung von Hilfsmitteln
<b>KA Typ 2a): auf der Basis von Material sachl. berichten und anschaulich beschreiben</b>			
Diskussion strittiger Fragen, begründete Darstellung der eig. Meinung	Texte umformen und fortsetzen, Verfassen einf. appellativer Texte,	<b>Ganzschrift lesen und verstehen</b> einf. Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung, inhaltliche Erfassung, Erfassen und Kommentieren von Figuren, -konstellation, Konflikten, Lese-techniken (s.o.)	Informationen ermitteln (teils durch Fragen geleitet) und Schlüsse ziehen
<b>KA Typ 3) zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</b>			
bewusster Einsatz von Stimme und Körper	Erstellung kurzer dramatisierter Texte auf Basis von Vorgaben oder Vorlagen	<b>Bühne und Szene</b>	Informationsgehalt nonverbaler Elemente, Subtexte
<b>weitere Festlegungen der Fachschaft:</b> - <b>Anlegen eines Portfolios für Regeln und Methoden für die Klassen 5-7</b> - <b>den Eltern wird die Anschaffung des Arbeitsheftes empfohlen (=&gt; intensive Nutzung)</b>			

## Deutsch Klasse 6, 1. Halbjahr

<i>Sprechen und Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b> erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen) erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vortagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p>	<p>- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an, (insbes. i. Schreibkonferenzen, einschließl. d. rechtsschriftlichen Überarbeitung; eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen u. strukturieren: z. B, Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit)</p>	<p><b>Freundschaft - erzählen und gestalten</b> -erkennen Muster und analysieren Gestaltung und inhaltliche Aspekte</p>	<p>- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (z. B. Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe, Aufbau u. Gliederung von erzählenden Texten) - untersuchen Unterschiede zwischen mdl. u. schriftl. Sprachgebrauch u. erkennen u. nutzen d. versch. Ebenen stilist. Entscheidungen (z. B, Wortwahl - anschaulich, treffend, abwechslungsreich etc., Satzbaumuster -bewusstere Wahl der Satzgliedfolge, Stilebene -Beispiele für Umgangs- und Standardsprache)</p>
<p><b>Klassenarbeit: Schreiben, Typ 1 Erzählen: a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes</b> <b>Mündliche Leistungsbewertung: Sprechen, Typ 3 D</b></p>			
<p>Die Schülerinnen und Schüler s. Schreiben</p>	<p><b>Beschreiben</b> - informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie beschreiben (z. B, Personen, Gegenstände und Vorgänge: eine Person, ein Tier, eine Pflanze, einen Gebrauchs- oder Einrichtungsgegenstand, einen Versuch, einen Weg; Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels nutzen, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben).</p>	<p>beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. beschreiben diskontinuierliche Texte, (z. B. einfache Tabellen, Grafiken) Umgang mit Sachtexten und Medien entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie zur Klärung von Sachverhalten.</p>	<p>erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen (z. B. Gestik, Mimik, Verkehrszeichen) unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an, (Konjugation - einschließlich Aktiv-Passiv-Unterscheidung)</p>
<p><b>Klassenarbeit: Schreiben, Typ 2 sachlich beschreiben:</b> <b>a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen</b></p>			
<p><b>Strittige Fragen in der Diskussion</b> Die Schülerinnen und Schüler - sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert - formulieren eigene Meinungen und vertreten</p>	<p>sammeln Argumente und notieren Hauptaussagen in Stichworten</p>	<p>analysieren Argumentationsgänge und Überzeugungsstrategien</p>	<p>- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. - erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und Intention</p>

<p>sie in Ansätzen strukturiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.</li> <li>- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</li> </ul>			
<p><b>Typ 3) zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen mdl. Typ 3: im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</b></p>			
<p>Die Schülerinnen und Schüler tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein, informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an,</p>	<p>Kindergehen an die <b>Öffentlichkeit - Berichten und Appellieren (Schreiben, Lesen/ Umgang mit Texten und Medien)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</li> <li>- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an, einfache appellative Texte, (z. B. für die eigene Auffassung in einem Leserbrief in der Schülerzeitung werben; ein Plakat, einen Aufruf entwerfen; den Besuch einer Veranstaltung werben).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter,</li> <li>- entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie zur Klärung von Sachverhalten, erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen.</li> </ul>	<p>unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung, kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (Tempus)</p>
<p><b>Klassenarbeit: Schreiben, Typ 2 sachlich berichten: a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen mdl. Typ 3: anschaulich vortragen, z.B. Arbeitsergebnisse</b></p>			

**Deutsch, Klasse 6, 2. Halbjahr**

<i>Sprechen und Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
	<p><b>Rechtschreibung</b>                      - verfügen über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, Schreibung der s-Laute) Wortebene: Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen) Satzebene: Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede)                      - wenden Lösungsstrategien an: richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch</p>	-	<p><b>Wortarten, Wortbildung, Satzglieder und Sätze</b>                      unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribute; Satzverbindungen: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz)                      untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder). verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen.</p>

***Klassenarbeit Typ 5 einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten***

<p>Die Schülerinnen und Schüler                      - erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig, (z. B.... eine Geschichte nacherzählen,... ein Märchen, eine Lügengeschichte, einen Schwank erzählen).</p>	<p>gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog)                      formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (z. B.... Begründungen</p>	<p>Sagen, Fabeln, Lügengeschichten (evtl. umfangreichere Ganzschrift, nicht unbedingt auf diese Gattungen bezogen)                      unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten, (elementare Strukturen von Sagen erfassen, in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich, historischen Bezug kennen lernen; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Al-</p>	
---	---	---	--

	für die Entscheidung von Personen linden - z. B. in einem argumentierenden Text als Anklage oder Verteidigung einer Figur aus einer Erzählung) verfassen Texte nach Textmustern (z. B. Märchen und Fabeln), entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.	tersstufe wichtigen Thema erarbeiten - z. B. zum Thema Schule und Tiere) verstehen kürzere Erzählungen Texte inhaltlich, erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren kommentieren; sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Texte umformen; wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an	
<b>Klassenarbeit: produktionsorientiertes Schreiben, Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen oder: Klassenarbeit: Lesen -Umgang mit Texten und Medien, Typ 4 a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</b>			
Die Schülerinnen und Schüler Die Schülerinnen und Schüler sprechen gestaltend. (Artikulation, Modulation, Sprechtempo, Klangfarbe und Stimmführung, Körpersprache: Mimik und Gestik) tragen kürzere Texte auswendig vor. (als Möglichkeit der Texterschließung erproben)	gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile, (z. B. bildliche Elemente (...)) als Ergänzung von Texten und für eigene Textproduktionen nutzen; Sprachspiele, konkrete Poesie etc. entwerfen, erproben, variieren; Texte in geeigneter Form medial präsentieren) günstige Einbindung von Computerarbeit	Gedichte - untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen, (z. B. auch über gestaltendes Lesen und den Vortrag auswendig gelernter Gedichte deren Bedeutungsspektrum erschließen; Sensibilität entwickeln für Klang und Rhythmus, Reim und Metrum; themen- und motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen.	siehe Lesen
<b>Klassenarbeit: Lesen - Umgang mit Texten und produktionsorientiertes Schreiben, Typ 6 Texte Medien, Typ 4 a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen oder: Klassenarbeit: nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen/ mdl. Typ 2, z.B. Gedichtvortrag</b>			
Die Schülerinnen und Schüler sprechen gestaltend (Artikulation, Modulation, Sprechtempo, Klangfarbe und Stimmführung, Körpersprache: Mimik und Gestik) tragen kürzere Texte auswendig vor setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung		Theater untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen (z. B. elementare Formen einer Inszenierung gemeinsam erproben; Texte – Gedichte, Sketche, Szenenausschnitte etc. - in Vortrag und Spei gestalten; Textvorlagen in Spielszenen umsetzen; Besuch einer	

		Theateraufführung vorbereiten und besprechen)	
<b><i>Klassenarbeit: mdl.: gestaltend sprechen, Typ 2    gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte</i></b>			
		Medien - erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte, (z. B. Fernsehserien, Hörspiele; einen Überblick über das entsprechende Angebot da Medien gewinnen - ein Medientagebuch anlegen und auswerten; Vorlieben und erörtern; Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden; die Handlungsführung und Figuren einer altersgemäßen Fernsehserie untersuchen; einfache Mittel der Gestaltung kennen - z.B. Kameraperspektive, Zusammenwirken von Bild und Ton) vergleichen Medien, ihre Mittel und Wirkungen, erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen (z. B. Gestik, Mimik ...)	

**Deutsch Klasse 7, 1. Halbjahr Curriculum Deutsch Klasse 7**

<i>Sprechen und Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
Informieren und Berichten in sach- und zuhöreger-rechter Sprechweise über funktionale Zusammenhänge, über Vorgänge und Abläufe	Bericht, kleine Redebeiträge, Bildbeschreibungen	Gegenstands- bzw. Vorgangsbeschreibungen, Anleitungen zu Zaubertricks	Aktiv, Passiv als Informationsriegel bzw. aus Informationsmangel, Gliedsätze verwenden, Zeichensetzung im Satzgefüge
<b>Klassenarbeit: Typ 2 Vorgangs-/Bildbeschreibung mit Schreibenanlass, der die grammatischen Strukturen einfordert</b>			
Szenisch spielen: verbale bzw. nonverbale Ausdrucksformen einsetzen, kann auch durch szenische Umsetzung von Balladen geschehen, literarische Texte sinndarstellend (auswendig) vortragen.	Umformen von literarischen Kleinformen im Hinblick auf Erzählperspektive und Handlungsverlauf; das Verhalten einer literarischen Figur beschreiben und wertend kommentieren Einführung in die Inhaltsangabe	Moritäten, Erzählgedichte, klassische Balladen, Kalendergeschichten, evtl. Projekt „Balladenabend“	Einführung in die Fachterminologie zur Lyrikanalyse, Formen und Funktion metaphorischen Sprachgebrauchs, Bedeutung rhetorischer Mittel;
<b>Klassenarbeit: Typ 4 Inhaltsangabe mit Zusatzaufgabe (etwa: Gattungsmerkmale, Themenvergleich)</b>			
Gespräche führen; Argumentieren und appellieren, sich mit Ansichten und Problemen kontrovers auseinandersetzen, begründete eigene Positionen entwickeln, Entscheidungen vorbereiten, Gesprächsstrategien entwickeln	Vorformen des Erörterns; Verfassen von entsprechenden Texten (belegte Stellungnahme), Gerichtsverhandlung Verfassen von Konfliktgesprächen	verschiedene appellierende Textsorten (Werbung), Gerichtsverhandlung	Behörden-, Amts- und Umgangssprache; verschiedene Sprachregister kennen lernen; stilistische Merkmale auf ihre Funktion hin überprüfen
<b>Klassenarbeit: Typ 3 Verfassen eines Gesprächs (rollenangemessene Argumentation, Methoden der Überzeugung, des Überredens)</b>			



**Deutsch, Klasse 7, 2. Halbjahr**

<i>Sprechen und Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
Gestaltend sprechen Akzentuiertes Lesen: Kurzprosa angemessen vortragen	Nach formalen bzw. inhaltlichen Vorgaben schreiben (z. B. Kurz- und Kalendergeschichten) Vertiefung: Inhaltsangabe	Verschiedene Gedichte, evtl. Wiederaufgreifen von Songs und Balladen, Haikus Evtl. Projekt „Klassenkalender“ mit selbst geschriebenen Kalender- und Kurzgeschichten bzw. Anekdoten	Einsicht in sprachl.-literarische Strukturen gewinnen, Erzählschritte in Texten feststellen, gliedern, Funktionen der Tempora
<b><i>Klassenarbeit: Typ 4a Analyse epischer Kurztexte</i></b>			
Zuhören, gestaltend sprechen Rollen erproben, sprechergestaltende Mittel bewusst einsetzen	Gespräche untersuchen – Rollen erproben; fremde Gespräche überwiegend unter dem Aspekt des Sprecherverhaltens untersuchen, Denken und Verhalten herausstellen	Erzählungen/Ganzschriften: (z.B. Fährmann, Es geschah im Nachbarhaus; Hill, Bis dann, Simon; Zitelmann, Unter Gauklern, bearbeitete Versionen von Sagen, z. B. Troja, Nibelungenlied; Engelhard, Hexen in der Stadt, u.a.) Projekt „Lese-tagebuch“	Dialogformen untersuchen, Selbst- und Fremdcharakteristik im Gespräch, Bauformen des Erzählens, z. B. innerer Monolog, Perspektivenwechsel
<b><i>Klassenarbeit Typ 6 Umgestaltung einer literarischen Textvorlage (Perspektivenwechsel, Tagebucheintrag, Brief...)</i></b>			
Zuhören: Stichwortzettel als Gedächtnisstütze und Verständnissicherung; Verständnisfragen	Vorbereitung auf die Abschlussfahrt: Reisen. Berichte und Reportagen erstellen; Verfassen von Referaten, Reisemappen, evtl. mit neuen Medien	Thema Reisen: Reiseberichte, die großen Entdecker, evtl. Lektüre einer Novelle (Wassermann, Das Gold von Caxamalca; Storm, Der Schimmelreiter), mögl. Projekt: „Wir stellen ein Land der 3. Welt vor“	Sprachliche Mittel des Informierens, Berichtens, des Erzählens differenzieren; Voreinstellungen bzw. Voreingenommenheiten in der Erzählperspektive von Reiseberichten erkennen.
<b><i>Klassenarbeit Typ 5</i></b>			

## Deutsch Klasse 8, 1. Halbjahr

<i>Sprechen und Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
Gesprächsformen und – techniken üben; sich an Diskussionen beteiligen, Unterscheidung von perso- nenbezogenen bzw. sachlichen Beiträgen, Argumentieren/Appellieren: sich mit Ansichten (z.B. z. Thema Fremdenfeindlich- keit) argumentativ auseinander- setzen, Kompromisse erarbeiten	Zusammenfassende inhaltl, Wiedergabe von Sachtexten in der korrekten Modalität; Cluster und Mindmap als Methode; Gliederung/Argumentationsschritte in einem Text feststellen; Verfassen eigener Stellungnahmen zu einem strittigen Thema (z, B. Le- serbrief) „Fremde Sichtweisen verstehen“, „Streitfragen in der öffentlichen Diskussion“	fiktionalen Texte und Sachtexte zu kontroversen The- men	Modalverben, Konjunktiv I und II in ihren korrekten Verwendungszusammenhängen; Formen des Irrealis, der Rede- wiedergabe
<b>1. Klassenarbeit: Typ 3 Reaktion auf eine vorgegebene, thematisch vorbereitete Stellungnahme</b>			
Lyrische Texte sinndarstel- lend auswendig vortragen, nachdem dafür Kriterien entwickelt wurden; verschiedene Sprechweisen erproben	Produktion eigener lyrischer Ge- dichtformen, schriftliche Darle- gung des eigenen Verständnisses mit Hilfe von Leitfragen	Themen- und mo- tivverwandte Ge- dichte (z. B. Stadt- gedichte); Deu- tungsspielräume kennen lernen	Metaphorischer Sprachgebrauch und Leistung rhetorischer Mittel kennen und anwenden lernen;
<b>2. Klassenarbeit: Typ 4 a Einen lyrischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten</b>			
Im szenischen Spiel verbale und nonverbale Aus- drucksmittel differenziert einsetzen; Erprobung eigener Spiel- versuche	Gelesenes und Gesehenes erklären, z. B. Konfliktkonstellationen und Charakterkennzeichnung im Dra- ma; Umformung dramatischer Texte in Narration oder umgekehrt	Drama als Ganz- schrift; dramatische Texte verstehen (z. B. Schiller, Wil- helm Teil, Moliere, Der eingebildete Kranke)	Texterweiterung oder Textre- duktion; sprachliche Möglich- keiten der Charakteristik; Um- formung Evtl. eigene Aufführung
<b>3. Klassenarbeit: Typ 6 Einen Dramenauszug überarbeiten und umformen (Rollenprofil, innerer Monolog)</b>			

## Deutsch, Klasse 8, 2. Halbjahr

<i>Sprechen und Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
Persönlich Erfahrenes wertend bzw. wirkungsvoll erzählen; Journalistische Verfahrensweisen (Interview, Meinungsumfrage, Internetrecherche) kennen lernen und situations- und problembezogen anwenden	Journalistische Textformen und Schreibstile (Nachricht, Reportage, Kommentar, Glosse) erarbeiten und erproben	Umgang mit Medien: Inhalte, Merkmale und Wirkungsweisen medialer Texte untersuchen und mit ihnen experimentieren	Texterweiterung und -reduktion als Möglichkeiten journalistischen Sprachstils erkennen; Fremd- und Lehnwörter und ihre Herkunft reflektieren ; Sprache als sich ständig veränderndes System begreifen
<b>4. Klassenarbeit: Typ 5 Überarbeitung journalistischer Textformen</b>			
Formen des gestaltenden Sprechens vertiefen; Kurzreferate verfassen; Verwerten von Notiz und Exzerpt als Gedächtnisstütze im freien Vortrag „Lerntipps“, Kurzreferat und Vortrag	Lesetagebuch u. Schreibkonferenz als Formen produktionsorientierten, reflektierenden Schreibens anwenden; Kurzreferate zu historischen Themen bzw. zur Rezeptionsgeschichte von Texten, „Bücher für Jugendliche vorstellen und besprechen“	Umgang mit längeren fiktionalen Texten: (Jugend-)Roman oder Novelle als Ganzschrift (z. B. A.v.Droste-Hülshof; Die Judenbuche; W. Fähmann, Es geschah im Nachbarhaus; I. Engelhardt, Hexen in der Stadt)	Gebrauch von themenbezogener Sprachliche formen und ihre Funktion untersuchen (z. B. Jugendsprache, Sprache als Herrschafts- und Verschleierungsinstrument)
<b>5. Klassenarbeit: Typ 2 Verfassen einer Buchbesprechung</b>			
Stichwortzettel als Gedächtnisstütze und Verständnissicherung; Verständnisfragen stellen	„Jugendsprache“, „Fremdwörter“ angemessen verwenden und richtig schreiben“	Sprachwissenschaftliche und journalistische Texte, die Sprachwandel und Sprachkritik zum Thema haben (z. B. Sick, Zimmer u. a., s. aktuelle Medien)	Fachsprache und Fremdwörter; Sozio- und Ideolekte, Funktionen von Sondersprachen, schichtenspez. Sprachgebrauch, kritische Betrachtung der Funktion der Medien
<b>6. Klassenarbeit: Typ 4b Bearbeiten eines aktuellen geeigneten Textes mit abschl. Bewertung</b>			
<b>Aufgrund der Lernstandserhebung werden im 2. HJ nur zwei Klassenarbeiten geschrieben; das Ergebnis der Lernstandserhebung wird als Tendenz gewertet.</b>			

**Deutsch, Klasse 9, 1. Halbjahr**

<i>Sprechen und Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
Dialoge und-Monologe strukturell untersuchen; mit Hilfe des gestaltenden Sprechens und des szenischen Spiels Ansätze für Textinterpretationen entwickeln	Verhaltensweisen von Figuren u. Entstehung/Entwicklung von Konflikten erklären; Handlung, Personen, Konflikte wertend beschreiben u. in eine Interpretation einbeziehen	Dramatische Texte in ihrer Struktur und ihren Voraussetzungen verstehen: Lektüre eines Dramas als Ganzschrift. (z.B. Götz von Berlichingen, Der zerbrochene Krug, Andorra, in Absprache der Fachkollegen zu Beginn des Schuljahres)	die Terminologie in Bezug auf Textanalyse erweitern; Umformung geeigneter Textstellen, z.B. in einen epischen Text; erkennen von Ursachen möglicher Verstehens- u. Verständigungsprobleme
<b>Klassenarbeit Typ 5/6</b>			
ein Referat anfertigen und verschiedene Formen der Darbietung erproben; standardisierte Texte verfassen	Sachverhalte auf der Grundlage eigener Erfahrungen und unter Benutzung von Materialien erklären; geplant berichten (z.B. über Ereignisse als Teil eines Referates)	Informierende Texte nutzen: Informationen aspektbezogen sammeln, vergleichen und auswählen; Angebote der Medien zur Information nutzen	Textreduktion: knappes und übersichtliches Referieren, Herausheben von Wichtigem; Texterweiterung: Erläuterung, Veranschaulichung, Präzisierung
im Rollenspiel probierend ein Bewerbungsgespräch führen	berufsbezogene Schreibformen einüben: ein Bewerbungsschreiben, einen Lebenslauf (ausgeführt/tabellarisch) verfassen	kurze Texte aus dem Problemkreis Arbeitswelt/Berufsanfang erarbeiten; informierende Texte (z.B. Bewerbungsratgeber) nutzen	Formen und Funktionen öffentlichen Sprachgebrauchs untersuchen und anwenden (Sprache der Arbeitswelt).
<b>Klassenarbeit Typ 2 Bewerbungsschreiben/Lebenslauf</b>			

**Deutsch, Klasse 9, 2. Halbjahr**

<i>Sprechen und Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
in Diskussionen als Diskussionsleiter fungieren bzw. in verschiedene Diskussionsformen erproben; eigene Gespräche und Diskussionen strukturell untersuchen	zu einem Problem/einer Sachlage eine strukturierte Sacherörterung verfassen	Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema erarbeiten (z.B. Arbeitswelt, Erwachsen werden, Frauen-/Männerrolle); argumentative Texte in ihrer Struktur, Intention und Wirkung untersuchen	Verknüpfung von Gedanken in argumentierenden Texten; Herausarbeiten der gedanklichen Struktur eines Textes
<b>Klassenarbeit: Typ 2/3 Sacherörterung mit Gliederung</b>			
erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen; gestalten von Rollen im szenischen Spiel	in Anlehnung an Vorlagen erzählen; Figurenkonstellation, Handlungsmotive der Figuren und zentralen Konflikt beschreiben und erklären; Analyse und Interpretation narrativer Texte	Komplexere Erzähltexte/Ganzschriften verstehen: z. B. Novelle (Michael Kohlhaas, Die Judenbuche, Der Richter und sein Henker o.a., in Absprache der Fachkollegen zu Beginn des Schuljahres)	sprachliche Formen und erzählerische Gestaltungsmittel (z.B. Perspektive, Leitmotiv) in ihrer Funktion beschreiben und durch Variation in ihrer Wirkung erproben
mit Hilfe des gestaltenden Sprechens von Gedichten Ansätze für Textinterpretationen erarbeiten	Deutungshypothesen formulieren und am Text überprüfen; Analyse und Interpretation lyrischer Texte	Lyrische Texte auf der Grundlage eingeführten fachlichen u. methodischen Wissens erschließen u. die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden u. strukturierten, deutenden Textes darstellen; (z.B. themenverwandte Gedichte vergleichen, einen Autor über eine Auswahl, von Gedichten kennen lernen)	die Terminologie in Bezug auf Textanalyse erweitern; Formen poetischen Sprachgebrauchs untersuchen und für eigene Texte nutzen; unterscheiden zwischen begrifflichen und bildlichem Sprachgebrauch
<b>Klassenarbeit: Typ 4a/5/6 Gedichtanalyse ggf. mit Textabänderung</b>			

Zusätzlich am Ende des Schuljahres::

Einführung in die Anfertigung eines **Praktikumsberichtes** (siehe dazu die Materialien im Deutschbuch und dazu passendem Arbeitsheft!)

Module der Vertiefungskurse EF1-12.2
--------------------------------------

Halbjahr 1

- A. Texterschließungskompetenz entwickeln
- D. Individuelle Förderung von Schreibkompetenzen
  - a) Rechtschreibung, b) Zeichensetzung, c) Grammatik, d) Zitiertechnik,
  - e) Stil/Ausdruck, f) Textkohärenz, g) Fachbegriffliche Fundierung von Texten

Halbjahr 2

- B. Textverstehenskompetenz entwickeln (am Beispiel der Bildhaftigkeit poetischer Sprache)
- C. Erschließung dramatischer Texte (verstehende Rekonstruktion eines Wirklichkeitsmodells im Drama)

### **Sprachliche Regelverstöße**

Die FS Deutsch beschließt, dass nach folgendem Fehlerkatalog bis zu 3 Punkte bei der Notengebung abgezogen werden:

Bei sprachlichen Regelverstößen R, Z, G, **Sb, Mod.** gilt unter Berücksichtigung der individuellen Schriftgröße der Schüler folgende Vereinbarung:

**Stufe 5 : kein Abzug, aber Hinweis im Lehrplan**

**Stufe 6** : 7-9 F pro Seite 1 Pkt.      10-12 F 2 Pkt.      ab 13 F 3 Pkt.

**Stufe 7/8** : 6-8 F pro Seite 1 Pkt.      9-11 F 2 Pkt.      ab 12 F 3 Pkt.

**Stufe 9** : 5-7 F pro Seite 1 Pkt.      8-10 F 2 Pkt.      ab 11 F 3 Pkt.

**Sek. II** : 3-5 F pro Spalte 1 Pkt.      6-8 F 2 Pkt.      ab 9 F 3 Pkt.

Davon zu unterscheiden sind Verstöße gegen **Regeln sprachlicher Angemessenheit**; z.B. die Verwendung unklarer, „schiefer“, unverständlicher Wörter und Ausdrücke, eine ungeschickte, verworrene Ausdrucksweise usw.

Diese Mängel auf der Ebene von Wortbedeutung und Wortwahl, von Stil und Text beeinträchtigen die fachliche Qualität eines Schülertextes genauso wie die sprachliche. Sie schlagen sich deshalb in aller Regel bereits bei der fachlichen Beurteilung des Textes nieder. Eine nochmalige Berücksichtigung von Verstößen gegen die sprachliche Angemessenheit bei der Bewertung wäre deshalb unangemessen.

### **Grundlegende Lehrwerke:**

Deutschbuch 5-9 / Cornelsen-Verlag

Texte, Themen und Strukturen NRW / Cornelsen-Verlag

Zusatzinformationen und Anregungen zur Arbeit mit dem Deutschbuch finden sich auf der Internetseite des Cornelsen-Verlages [www.cornelsen.de](http://www.cornelsen.de)